



Gewerkschaftliche
Bildungsarbeit | Vorstand

Respekt!

Kein Platz für Rassismus

www.respekt.tv

**Eine Initiative der gemeinnützigen
Respekt! Kein Platz für Rassismus GmbH
in Kooperation mit der IG Metall**

DIE PRÄAMBEL

Respekt!

Kein Platz für Rassismus

www.respekt.tv

»Respekt!« – gemeinsam für eine gute Sache

Respekt ist Teil unseres Lebens - unserer Gesellschaft. Respekt ist mehr als nur eine Verhaltensweise. Respekt ist eine der wichtigsten Grundlagen für ein friedliches Zusammenleben aller Menschen. Denn Respekt signalisiert Wertschätzung und Achtung gegenüber anderen Personen.

Respekt schließt jeden Ansatz von rassistischen Unterscheidungen aus – sei es auf Grund von körperlichen oder kulturellen Unterschieden. Sei es auf Grund von Religion, Herkunft, Homophobie oder Sexismus.

Gemeinsam sind wir stark und können Zeichen setzen. Wir möchten mit den »Respekt!« Aktionen viele weitere Respektpersonen finden, die nicht nur reden, sondern auch handeln. Wir möchten die Botschaft »Respekt! Kein Platz für Rassismus« in der gesamten Bevölkerung verbreiten und für dieses wichtige Thema eine hohe Sensibilisierung schaffen.

Die Initiative



Powered by



Die Initiative »Respekt! Kein Platz für Rassismus« wurde im Juni 2010 ins Leben gerufen. Sie setzt sich ein für einen respektvollen Umgang miteinander. Viele prominente und engagierte Menschen aus Sport, Verbänden und Kultur unterstützen die Initiative schon heute. Mit der IG Metall hat die Initiative einen neuen starken Partner gefunden, der in Betrieben und Unternehmen sichtbare Zeichen setzt – für mehr Respekt und Toleranz.

RESPEKT – NUR EIN WORT?

Respekt!

Kein Platz für Rassismus

www.respekt.tv

»1954 gewannen wir die WM und Respekt«

Horst Eckel, Fußball-Weltmeister von 1954

»Fußball und Respekt führen die Menschen zusammen«

Dr. Theo Zwanziger, Präsident des Deutschen Fußballbundes

»Respekt ist Wertschätzung«

Götz W. Werner, Gründer, Gesellschafter und Aufsichtsratsmitglied von dm-drogerie markt

Die Initiative



Powered by



Die Initiative »Respekt! Kein Platz für Rassismus« wurde im Juni 2010 ins Leben gerufen. Sie setzt sich ein für einen respektvollen Umgang miteinander. Viele prominente und engagierte Menschen aus Sport, Verbänden und Kultur unterstützen die Initiative schon heute. Mit der IG Metall hat die Initiative einen neuen starken Partner gefunden, der in Betrieben und Unternehmen sichtbare Zeichen setzt – für mehr Respekt und Toleranz.

DAS INHALTSVERZEICHNIS

Respekt!

Kein Platz für Rassismus

www.respekt.tv

Das Inhaltsverzeichnis

I. Die Präambel	1
II. Respekt – nur ein Wort?	2
III. Das Inhaltsverzeichnis	3

A. Die Schilderaktion

1. Die Schilderaktion	7
2. Die Meilensteine	8
3. Die Schirmherrin	9
4. Die Botschafter	10
5. Der Bildband	11
6. Die Partner und Sponsoren	12

B. Die Initiative

1. Die Botschaft	14
2. Die Instrumente	15
3. Die Strategie	17
3.1. On- und Offline-Kommunikation	17
3.2. Die Internetseite	19
3.3. Die Printanzeigen (Auswahl)	20
4. Die Ziele und Zielgruppen	23
5. »Respekt!« in der Presse	24

C. Der Kontakt

46

Die Initiative



Powered by



Die Initiative »Respekt! Kein Platz für Rassismus« wurde im Juni 2010 ins Leben gerufen. Sie setzt sich ein für einen respektvollen Umgang miteinander. Viele prominente und engagierte Menschen aus Sport, Verbänden und Kultur unterstützen die Initiative schon heute. Mit der IG Metall hat die Initiative einen neuen starken Partner gefunden, der in Betrieben und Unternehmen sichtbare Zeichen setzt – für mehr Respekt und Toleranz.



A. DIE SCHILDERAKTION

1. DIE SCHILDERAKTION

Respekt!

Kein Platz für Rassismus

www.respekt.tv



Das »Respekt!« Schild zur Aktion ist aus Aluminium und 21 x 30 cm groß. Vier Löcher sind vorgestanzt. Das Schild kann auf www.respekt.tv erworben werden.

Eine bundesweite Aktion, die sich gegen Rassismus richtet

Thema

»Respekt! Kein Platz für Rassismus« – so lautet das Motto der bundesweiten Schilderaktion, die am 22. Juni 2010 gestartet ist und sich gegen gegen Rassismus, Vorurteile, Homophobie und Sexismus einsetzt.

Welche Bedeutung hat Respekt? Respekt ist Teil unseres Lebens – unserer Gesellschaft. Respekt ist mehr als nur eine Verhaltensweise. Respekt ist eine der wichtigsten Grundlagen für ein friedliches Zusammenleben aller Menschen. Denn Respekt signalisiert Wertschätzung und Achtung gegenüber anderen Personen.

Ziel & Zweck

Mit der Schilderaktion soll die Botschaft »Respekt!« an möglichst vielen Orten – an Schulen, Sportanlagen, in Betrieben und an öffentlichen Plätzen – sichtbar werden. Wir möchten die gesamte Bevölkerung für dieses wichtige Thema sensibilisieren.

Zielgruppen

Die Aktion richtet sich vorrangig an Schulen, Vereine, Betriebe und Personen, die sich beruflich oder privat in sozialen Organisationen und Verbänden engagieren.

Initiator und Ausrichter

Die Schilderaktion ist eine Aktion der gemeinnützigen »Respekt! Kein Platz für Rassismus« GmbH. Zahlreiche Partner und Sponsoren sowie 100 prominente Personen aus Medien, Sport und Unterhaltung unterstützen die Aktion.

Mitmachen – so funktioniert's:

Jeder Interessierte, der bei der Schilderaktion mitmachen möchte, kann auf www.respekt.tv sein eigenes »Respekt!« Schild erwerben. Auf der Website kann jeder sein Foto vom angebrachten Schild hochladen und an attraktiven Verlosungsaktionen teilnehmen.



2. DIE MEILENSTEINE

Respekt!

Kein Platz für Rassismus

www.respekt.tv

Von der ersten Idee bis heute – wichtige Meilensteine in der Entwicklung der Schilderaktion



November 2006 – nach rassistischen Vorfällen in der deutschen Fußball-Oberliga wird die Idee zur Aktion geboren.



12 Monate später – das erste Schild wird in der Commerzbank-Arena in Frankfurt am Main angebracht. Mit Ioannis Amanatidis, Eintracht Frankfurt, und Patrik Meyer, Geschäftsführer der Commerzbank-Arena.



April 2010 – aus dem Verbot wird eine Botschaft: Das bisherige *Schild »Kein Platz für Rassismus« wird durch das neue »Respekt!« Schild ersetzt, die gemeinnützige GmbH ist in Gründung.



Mai 2010 – ein besonderer Tag für den Profi-Fußballer Nuri Sahin. Nach einem feierlichen Empfang an seiner ehemaligen Schule findet die Anbringung des »Respekt!« Schildes statt.



August 2010 – Schildanbringung mit Ralph Caspers im CineStar Metropolis Kino, Frankfurt am Main. Geplant ist die Anbringung von 70 weiteren »Respekt!« Schildern (deutschlandweit) in den Kinos der CineStar-Gruppe.



August 2010 – SchülerInnen der Ernst-Reuter-Schule in Frankfurt am Main bringen ein »Respekt!« Schild in ihrem Schulgebäude an.

**Weitere Hintergrundinformationen sind auf der Website (www.respekt.tv) und im Bildband »Respekt! Kein Platz für Rassismus« zu finden.*

3. DIE SCHIRMHERRIN

Respekt!

Kein Platz für Rassismus

www.respekt.tv

Steffi Jones engagiert sich als Schirmherrin für die Aktion

Mit Steffi Jones wird die »Respekt!« Schilderaktion von einer Person unterstützt, für die Respekt und Wertschätzung ein wichtiges Thema sind. Steffi Jones ist die Tochter eines US-Soldaten und einer deutschen Mutter und hat selbst schon Erfahrungen mit rassistischen Äußerungen erleben müssen. Die ehemalige Fußballerin hat eine bemerkenswerte Karriere im Profifußball hinter sich: In ihrer aktiven Laufbahn absolvierte sie 111 Länderspiele, wurde Weltmeisterin und sechsmal Deutsche Meisterin.

Steffi Jones ist heute Präsidentin des Organisationskomitees für die FIFA-Frauen-WM 2011. Sie lebt in Frankfurt am Main und ist mit einem persönlichen Interview im Bildband »Respekt! 100 Menschen – 100 Geschichten« enthalten.



Steffi Jones präsentiert das Kinderbuch »Was ist eigentlich Rassismus?«, für das sie auch das Vorwort geschrieben hat.

4. DIE BOTSCHAFTER

Respekt!

Kein Platz für Rassismus

www.respekt.tv

100 prominente Personen sagen Ja zur Aktion

100 prominente und engagierte Personen aus Medien, Sport und Unterhaltung unterstützen die Schilderaktion. Sie haben sich mit dem »Respekt!« Schild fotografieren lassen und erzählen in sehr persönlichen Berichten über Ihre Erfahrungen mit dem Thema Respekt. Mit dabei sind:



Jürgen Klopp und Bülent Ceylan präsentieren den neu erschienen Bildband.



Der Bildband »Respekt! 100 Menschen – 100 Geschichten« enthält spannende Interviews mit allen Protagonisten.

- | | | |
|-----------------------------|------------------------|-------------------------|
| _ Adolf Katzenmeier | _ Ioannis Amanatidis | _ Olivia Jones |
| _ Alexander Leipold | _ Irie Révoltés | _ Otto Addo |
| _ Andreas Möller | _ Janina Wissler | _ Otto Pfister |
| _ Bakary Diakité | _ Johannes B. Kerner | _ Pascal Hens |
| _ Bastian Reinhardt | _ Johnny Klink | _ Pascal Roller |
| _ Béla Réthy | _ Jörg Dahmann | _ Patric Klandt |
| _ Benjamin Theodor | _ Juergen Boos | _ Patrick Owomoyela |
| _ Bienvenue Basala-Mazana | _ Jürgen Klopp | _ Patrik Meyer |
| _ Bodo Bach | _ Karin Plötz | _ Peter Lohmeyer |
| _ Bruno Labbadia | _ Karl-Heinz Körbel | _ Ralph Caspers |
| _ Bülent Ceylan | _ Katja Kraus | _ Reinhold Yabo |
| _ Christian Schopp | _ Klaus Allofs | _ Sanem Kleff |
| _ Corny Littmann | _ Liz Baffoe | _ Sarah Wiener |
| _ Daniel Gunkel | _ Lothar Rudolf | _ Sebastian Hellmann |
| _ Dante Bonfim Costa Santos | _ Marlis Kieft | _ Shary Cheyenne Reeves |
| _ Dieter Hoeneß | _ Martin Schwalb | _ Stefan Kretzschmar |
| _ Dirk Engel | _ Martin Quast | _ Steffi Jones |
| _ Dunja Hayali | _ Mats Hummels | _ Theo Zwanziger |
| _ Ernst-Reuter-Schule | _ Matthias Sammer | _ Thomas Berthold |
| _ Gilberto da Silva Melo | _ Maximilian Nicu | _ Thomas Schneider |
| _ Götz W. Werner | _ Michael Gabriel | _ Thomas Tuchel |
| _ Grafite | _ Michael Gross | _ Thomas Wark |
| _ Gül Keskinler | _ Michael Skibbe | _ Tilman Döring |
| _ Gunter Thielen | _ Michael Thurk | _ Tobias Levels |
| _ Günter Wallraff | _ Michael Steinbrecher | _ Ulf Rösde |
| _ Hans Adu Sarpei | _ Mimoun Azaouagh | _ Uwe Bindewald |
| _ Harald Strutz | _ Mohamadou Idrissou | _ Valérien Ismaël |
| _ Hellmut Krug | _ Neven Subotic | _ Walter Lochmann |
| _ Henni Nachtsheim | _ Nora Schratz | _ Wilhelm Heitmeyer |
| _ Heribert Bruchhagen | _ Nuri Sahin | _ Willi Lemke |
| _ Horst Eckel | _ Oka Nikolov | _ Winfried Schäfer |
| _ Horst R. Schmidt | _ Oliver Welke | |

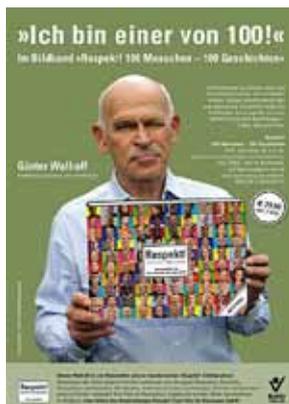
5. DER BILDBAND

Respekt!

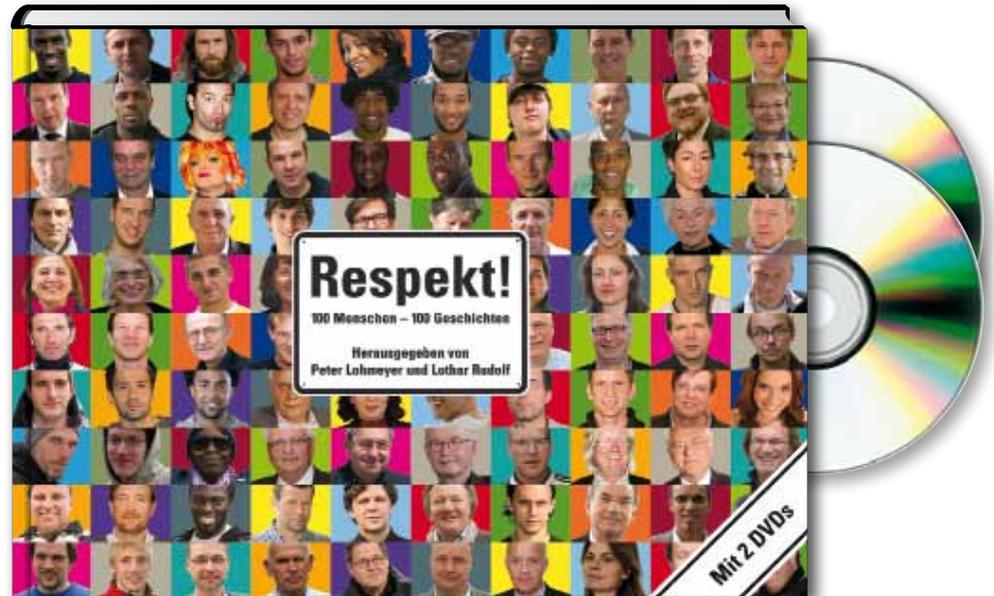
Kein Platz für Rassismus

www.respekt.tv

Spannende Interviews & Hintergrundberichte zur Schilderaktion



Günter Wallraff, selbst mit einem Interview enthalten, wirbt für den Bildband »Respekt! 100 Menschen – 100 Geschichten«.



Vereint in einem spannenden Bildband: Zum Start der Schilderaktion ist der hochwertige Bildband »Respekt! 100 Menschen – 100 Geschichten« erschienen. In diesem erzählen Sportler, Musiker, Schauspieler und viele andere prominente und engagierte Menschen auf sehr persönliche und berührende Weise von ihren Erlebnissen und Erfahrungen im Umgang mit Respekt. Sie ergreifen Partei, setzen sich ein, zeigen Zivilcourage und machen deutlich, was Respekt alles bedeuten kann. Auf den beiliegenden zwei DVDs können alle Interviews in Originallänge angeschaut werden.

Zudem dokumentiert der Bildband die »Respekt!« Schilderaktion von Ihrer Anfängen bis zum offiziellen Start am 22. Juni 2010. Er gibt einen Blick hinter die Kulissen und enthält Hintergrundberichte zu den »Respekt!« Aktionen.

Der Bildband »Respekt! 100 Menschen – 100 Geschichten«, erschienen im Bund-Verlag, ist im Buchhandel erhältlich:

Frankfurt 2010, 1. Auflage, 260 Seiten, gebunden, inklusive 2 DVDs, 39,90 EUR, ISBN 978-3-7663-6047-2



6. DIE PARTNER UND SPONSOREN

Respekt!

Kein Platz für Rassismus

www.respekt.tv

Unterstützung durch ein starkes Netzwerk

Die »Respekt!« Schilderaktion wird von folgenden Partnern und Sponsoren mittels Sachspenden oder Dienstleistungen unterstützt:

Bionade, Bund-Verlag, Bunte Kurve, Cinestar Metropolis, Commerzbank Arena, dialog-studio, Frankfurter Rundschau, Frankfurter Sparkasse 1822, Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft GEW, Hotel AMANO, KOS, Kairosagentur, media print, Querformat Lothar Rudolf Medienkonzept, Querpass – Fußball & Kultur, R.P.M., Rhein-Main-TV, Rootknox, UMA United Media Alliances



Die Initiative



Powered by



Die Initiative »Respekt! Kein Platz für Rassismus« wurde im Juni 2010 ins Leben gerufen. Sie setzt sich ein für einen respektvollen Umgang miteinander. Viele prominente und engagierte Menschen aus Sport, Verbänden und Kultur unterstützen die Initiative schon heute. Mit der IG Metall hat die Initiative einen neuen starken Partner gefunden, der in Betrieben und Unternehmen sichtbare Zeichen setzt – für mehr Respekt und Toleranz.



B. DIE INITIATIVE

1. DIE BOTSCHAFT

Respekt!

Kein Platz für Rassismus

www.respekt.tv

Die »Respekt!« Botschaft – in fünf Leitlinien dokumentiert

»Respekt! – Kein Platz für Rassismus« – so lautet die Botschaft der Initiative und geht weit über das pure, antirassistische Statement hinaus. Aus diesem Grund ist die Botschaft »Respekt!« in fünf Leitlinien dokumentiert.

1. Respekt! ist die Basis unseres Handelns. Denn nur Respekt und Toleranz ermöglichen uns ein friedliches Zusammenleben. Respekt ist aber nie ein einseitiges Handeln, sondern setzt immer Gegenseitigkeit voraus.

2. Respekt! ist unser Auftrag. Wir sind hohen moralischen Standards verpflichtet und möchten dazu beitragen, dass Menschen friedlich über die Grenzen von Kulturen, Religionen und Traditionen hinweg zusammenleben können.

3. Respekt! ist gewaltlos. Denn Respekt kann man nicht erzwingen. Respekt wächst mit dem Wissen über andere Kulturen, Religionen oder Traditionen und dem daraus resultierenden Verständnis für unsere Mitmenschen.

4. Respekt! ist Arbeit. Grenzen überwinden und Toleranz üben zu können ist schwere Arbeit. Eine Arbeit, die gerne geleistet wird. Denn sie bereichert unser Leben, macht es bunter und fröhlicher.

5. Respekt! stärkt. Gegenseitiger Respekt macht uns selbstbewusster und stärkt unsere eigene Identität. Mit diesem starken Selbstbewusstsein können wir mit Konflikten besser umgehen und neue Wege beschreiten.

Diese Leitlinien von »Respekt!« werden als Diskussionsgrundlage verbreitet – denn nur so kommt Respekt in die Diskussion und in die Köpfe!

2. DIE INSTRUMENTE

Respekt!

Kein Platz für Rassismus

www.respekt.tv

Die »Respekt!« Botschaft im Huckepack

Die Botschaft, die die Menschen erreichen soll, benötigt kreative, aufmerksamkeitsstarke und nachhaltige Transportmittel. Nur wenn die Botschaft ungezwungen – und ohne den erhobenen Zeigefinger herüberkommt, wird sie auch im Kopf verankert. Diese Instrumente nehmen die Botschaft im Huckepack:



Die Schilderaktion »Respekt! – Kein Platz für Rassismus!«

... wird deutschlandweit an vielen öffentlichen Orten sichtbar werden. Das Schild »Respekt!« ist der Eye-Catcher, die Wiedererkennung der Botschaft und wird die Aktion zur Marke machen. Denn so kommt der Respekt vom Schild in die Köpfe! »Respekt!« hat eine eigene Website: www.respekt.tv



Der Bildband »100 Menschen – 100 Geschichten!«

... ist das Highlight im WM-Jahr 2010: 100 Prominente erklären, wie sie Respekt erleben oder respektvoll handeln: Lustige, traurige, beeindruckende oder auch dramatische Geschichten zeigen die Vielfältigkeit dieses Begriffs und seine zahllosen positiven Auswirkungen – in Wort, Bild und Video. Der Bildband beleuchtet die verschiedenen Formen von Respekt, die unterschiedlichen Bedeutungen und den respektvollen Umgang der Menschen untereinander.



Das Kinderbuch »Respekt! – Kein Platz für Rassismus!«

... wird dem Thema dort gerecht, wo »Respekt!« schon anfängt – bei Kindern: Malte und Emil werden in kleinen Kurzgeschichten mit Rassismus und Vorurteilen konfrontiert. Das kindgerecht aufgearbeitete Buch gibt den Kids Handlungsanweisungen, wie sie sich im Umgang mit Vorurteilen verhalten sollen. Die Zielgruppe ist klar umrissen – 6 bis 12 Jahre alt.



Das Musikvideo »Viel zu tun!«

... ist die Umsetzung von »Respekt!« als Musik-Video. Die Heidelberger Band Irie Révoltés hat das Thema mitreißend und zielgruppengerecht umgesetzt. Bereits mehr als 90.000 Zuschauer auf YouTube stehen für den Erfolg. Ein toller Hit zum Mitsingen! Mitmachen unter www.respekt.tv.

2. DIE INSTRUMENTE

Respekt!
Kein Platz für Rassismus
www.respekt.tv



Das »Antiidiotikum«

... ist ein probates Hilfsmittel gegen niedrige Intelligenzquotienten. Mit diesem erfundenen »Medikament« wird auf humorige Art und Weise darauf aufmerksam gemacht, dass Vorurteile und Rassismus heilbar sind. Das querköpfige »Antiidiotikum« bringt das Gehirn in Bewegung. Denn Denken hilft! Garantiert!



Der Pin »Respekt!«

... ist praktisch der kleine Bruder der »Respekt!« Schilderaktion. Der »Respekt!« Pin mit einer Nadel zum Anstecken ist klein und funktioniert ganz nach dem Motto »Kleine Botschaft – große Wirkung!«. Er gehört einfach an jedes Kleidungsstück. Damit verankern wir die Botschaft noch mehr!



Das Magazin »querpass – Fußball & Kultur«

... ist das Kommunikations-Medium – sozusagen das »offizielle Organ« von »Respekt!«. Das Magazin ist deutschlandweit einzigartig. »querpass« ist Fußball & Kultur in einem. »querpass« beschäftigt sich mit den kulturellen Phänomenen, die sich rund um den Fußball entwickelt haben: Fußball als Integrationsmotor, Fußball als Kreativinput, Fußball als Verständigungsfaktor etc. Im »querpass« geht es um Menschen, um Fußball, um Kultur, um spannende Geschichten, um Aktionen und Events. »querpass« erscheint vier Mal im Jahr deutschlandweit und ist kostenlos. Parallel wird die aktuelle Hintergrundberichterstattung über das Portal www.querpass.tv gestärkt.



Die »Respekt!« Bälle

... bringen gute Laune und den ultimativen Kick. Hier kann getreten werden! Die »Respekt!« Bälle gibt es als Retro-Version im Look der 50er Jahre. Die zweite Ausführung ist das Modell »Player« und gut für den Trainings- und Spielbetrieb geeignet.

3.1. DIE ON- UND OFFLINE-KOMMUNIKATION

Respekt!

Kein Platz für Rassismus

www.respekt.tv

Was passiert, damit »Respekt!« kontinuierlich in der Öffentlichkeit präsent ist? Die Verkettung von On- und Offline-Kommunikation findet permanent statt. Dazu kommen die jeweils geeigneten Instrumente zum Einsatz, die die Botschaft Huckepack nehmen:

Online

Haupt-Huckepack-Instrumente: Song, 100 Clips, Anzeigen und »Respekt!« Clips für virales Marketing:

Webseite www.respekt.tv

Interaktion der User:

- Mitmach-Aktion »Wir haben das Schild« mit Foto-Upload (Schildergalerie)
- Mitmach-Aktion »Ich zeige Respekt!« mit Porträt-Upload
- Pressespiegel TV-Berichte, Reportagen etc.

www.youtube.de

- Clips der Protagonisten
- Song

www.facebook.de

- Traffic-Seite für Youtube

Anzeigen »Ich zeige Respekt!«

- Die »Respekt!« Anzeigen der Protagonisten zum Downloaden

Werbepot zum downloaden

- 30-Sekünder als Werbespot für TV oder Rundfunk zum Downloaden



Offline

Haupt-Huckepack-Instrumente: Schild, Bildband, Kinderbuch, querpass

Lobby-Arbeit

- Verbände, Meinungsbildner, Prominente, Unternehmer motivieren, an allen Wänden in Deutschland das Schild zu befestigen.
- 100er Club: Mit Newsletter und Aktionen das Thema aktuell halten und die Bereitschaft zur Unterstützung wach halten.
- Die Möglichkeiten der Einbindung in die Frauen Fußball-WM 2011 mit den Organisatoren klären.

Pressearbeit

- Präsenz in Print-Medien, Rundfunk und TV
- Aktuelle rassistische Vorfälle aufgreifen, kommentieren und mit Pressemitteilungen anprangern.
- Einzelne Protagonisten und Mitarbeiter der gGmbH als Interview-Partner positionieren.
- Medienwirksame Aktionen und Wettbewerbe: »Respekt!-Person des Monats, ... des Jahres«

Events

- Präsenz der Autoren: Diskussions-Foren, Buchmessen, Autogrammstunden, Fußball-Events.

Das Magazin

- »querpass« über Kooperationen bundesweit aktiv verteilen. (Als Give-Away zu jedem Bürger, als Dankeschön für eine Bestellung bei Amazon, etc.)
- Passiv auslegen in Kinos, in VIP-Lounges der Stadien, in Verkaufsshops der Vereine. etc.

3.1. DIE ON- UND OFFLINE-KOMMUNIKATION

Respekt!

Kein Platz für Rassismus

www.respekt.tv

Die Hauptinstrumente



Musik-Video »Viel zu tun!«



Printanzeigen



»Respekt!« Schild & Schilderaktion



Kinderbuch



Bildband »Respekt! 100 Menschen – 100 Geschichten«



querpass Magazin



Bewegte Bilder (Video-Clips)

Online:

- www.respekt.tv
- www.youtube.de
- www.facebook.de
- Printanzeigen
- TV-Werbespot

On- und Offline-Kommunikation

Offline:

- Lobby-Arbeit
- Pressearbeit
- Events
- Das Magazin



3.2. DIE INTERNETSEITE

Respekt!

Kein Platz für Rassismus

www.respekt.tv

Mitmach-Aktionen

- Mitmach-Aktion »Wir haben das Schild« mit Foto-Upload (»Schildergalerie«)
- Foto-Aktion »Ich zeige Respekt!«



Anzeigen-Aktion (Download)

- Die »Respekt!« Anzeigen der Protagonisten zum kostenlosen freien Download
- in verschiedenen Größen



News

Regelmäßige, aktuelle Berichterstattung rund um »Respekt!«, über die Aktionen und die Projekte

Bülent Ceylan bringt »Respekt!« auf die Bühne
Montag, den 16. August 2010 um 09:35 Uhr

Nuri Sahin zu Gast im ZDF Sportstudio
Freitag, den 13. August 2010 um 15:01 Uhr

Fachtagung für Vielfalt und Demokratie in Frankfurt
Mittwoch, den 24. März 2010 um 10:38 Uhr

... ..

Pressespiegel

- Präsentation von Berichterstattung aus Printmedien, Rundfunk und TV



...

... ..

Gewinnaktionen (+ Shop)

- Regelmäßige Gewinnaktionen für Teilnehmer an der Schilderaktion, mit attraktiven Preisen
- Bestellmöglichkeit der »Respekt!« Produkte im Shop



3.3. DIE PRINTANZEIGEN

Respekt!
Kein Platz für Rassismus
www.respekt.tv

»Ich zeige Respekt!«
Und was ist mit Dir? Mehr Infos unter: www.respekt.tv

Shary Reeves
Moderatorin

Respekt!
Kein Platz für Rassismus
www.respekt.tv

Die Respekt!-Initiative
Wir setzen uns gegen Fremdenhass, Rassismus, Diskriminierung und Verbrechen ein.
Dabei setzen wir uns für einen friedlichen Zusammenhalt ein. Wir sind dabei, um
Menschen zu unterstützen, die Opfer von Verbrechen geworden sind. Wir sind
dabei, um Menschen zu unterstützen, die Opfer von Verbrechen geworden sind.
Bitte wenden Sie sich an die Initiative Respekt! über info@respekt.tv oder www.respekt.tv.

»Ich zeige Respekt!«
Und was ist mit Dir? Mehr Infos unter: www.respekt.tv

Bodo Bach
Moderator

Respekt!
Kein Platz für Rassismus
www.respekt.tv

Die Respekt!-Initiative
Wir setzen uns gegen Fremdenhass, Rassismus, Diskriminierung und Verbrechen ein.
Dabei setzen wir uns für einen friedlichen Zusammenhalt ein. Wir sind dabei, um
Menschen zu unterstützen, die Opfer von Verbrechen geworden sind. Wir sind
dabei, um Menschen zu unterstützen, die Opfer von Verbrechen geworden sind.
Bitte wenden Sie sich an die Initiative Respekt! über info@respekt.tv oder www.respekt.tv.

»Ich zeige Respekt!«
Und was ist mit Dir? Mehr Infos unter: www.respekt.tv

Theo Zwanziger
Präsident des Bundesrats

Respekt!
Kein Platz für Rassismus
www.respekt.tv

Die Respekt!-Initiative
Wir setzen uns gegen Fremdenhass, Rassismus, Diskriminierung und Verbrechen ein.
Dabei setzen wir uns für einen friedlichen Zusammenhalt ein. Wir sind dabei, um
Menschen zu unterstützen, die Opfer von Verbrechen geworden sind. Wir sind
dabei, um Menschen zu unterstützen, die Opfer von Verbrechen geworden sind.
Bitte wenden Sie sich an die Initiative Respekt! über info@respekt.tv oder www.respekt.tv.

»Ich zeige Respekt!«
Und was ist mit Dir? Mehr Infos unter: www.respekt.tv

Bilfen Ceylan
Moderator

Respekt!
Kein Platz für Rassismus
www.respekt.tv

Die Respekt!-Initiative
Wir setzen uns gegen Fremdenhass, Rassismus, Diskriminierung und Verbrechen ein.
Dabei setzen wir uns für einen friedlichen Zusammenhalt ein. Wir sind dabei, um
Menschen zu unterstützen, die Opfer von Verbrechen geworden sind. Wir sind
dabei, um Menschen zu unterstützen, die Opfer von Verbrechen geworden sind.
Bitte wenden Sie sich an die Initiative Respekt! über info@respekt.tv oder www.respekt.tv.

»Wir zeigen Respekt!«
Und was ist mit Dir? Mehr Infos unter: www.respekt.tv

Iris Révoltes
Moderator

Respekt!
Kein Platz für Rassismus
www.respekt.tv

Die Respekt!-Initiative
Wir setzen uns gegen Fremdenhass, Rassismus, Diskriminierung und Verbrechen ein.
Dabei setzen wir uns für einen friedlichen Zusammenhalt ein. Wir sind dabei, um
Menschen zu unterstützen, die Opfer von Verbrechen geworden sind. Wir sind
dabei, um Menschen zu unterstützen, die Opfer von Verbrechen geworden sind.
Bitte wenden Sie sich an die Initiative Respekt! über info@respekt.tv oder www.respekt.tv.

»Ich zeige Respekt!«
Und was ist mit Dir? Mehr Infos unter: www.respekt.tv

Nuri Sahin
Moderator

Respekt!
Kein Platz für Rassismus
www.respekt.tv

Die Respekt!-Initiative
Wir setzen uns gegen Fremdenhass, Rassismus, Diskriminierung und Verbrechen ein.
Dabei setzen wir uns für einen friedlichen Zusammenhalt ein. Wir sind dabei, um
Menschen zu unterstützen, die Opfer von Verbrechen geworden sind. Wir sind
dabei, um Menschen zu unterstützen, die Opfer von Verbrechen geworden sind.
Bitte wenden Sie sich an die Initiative Respekt! über info@respekt.tv oder www.respekt.tv.

»Ich zeige Respekt!«
Und was ist mit Dir? Mehr Infos unter: www.respekt.tv

Steffi Jones
Moderatorin

Respekt!
Kein Platz für Rassismus
www.respekt.tv

Die Respekt!-Initiative
Wir setzen uns gegen Fremdenhass, Rassismus, Diskriminierung und Verbrechen ein.
Dabei setzen wir uns für einen friedlichen Zusammenhalt ein. Wir sind dabei, um
Menschen zu unterstützen, die Opfer von Verbrechen geworden sind. Wir sind
dabei, um Menschen zu unterstützen, die Opfer von Verbrechen geworden sind.
Bitte wenden Sie sich an die Initiative Respekt! über info@respekt.tv oder www.respekt.tv.

»Ich zeige Respekt!«
Und was ist mit Dir? Mehr Infos unter: www.respekt.tv

Stefan Kretschmar
Moderator

Respekt!
Kein Platz für Rassismus
www.respekt.tv

Die Respekt!-Initiative
Wir setzen uns gegen Fremdenhass, Rassismus, Diskriminierung und Verbrechen ein.
Dabei setzen wir uns für einen friedlichen Zusammenhalt ein. Wir sind dabei, um
Menschen zu unterstützen, die Opfer von Verbrechen geworden sind. Wir sind
dabei, um Menschen zu unterstützen, die Opfer von Verbrechen geworden sind.
Bitte wenden Sie sich an die Initiative Respekt! über info@respekt.tv oder www.respekt.tv.

»Ich zeige Respekt!«
Und was ist mit Dir? Mehr Infos unter: www.respekt.tv

Dante Bonifaz Costa Santos
Moderator

Respekt!
Kein Platz für Rassismus
www.respekt.tv

Die Respekt!-Initiative
Wir setzen uns gegen Fremdenhass, Rassismus, Diskriminierung und Verbrechen ein.
Dabei setzen wir uns für einen friedlichen Zusammenhalt ein. Wir sind dabei, um
Menschen zu unterstützen, die Opfer von Verbrechen geworden sind. Wir sind
dabei, um Menschen zu unterstützen, die Opfer von Verbrechen geworden sind.
Bitte wenden Sie sich an die Initiative Respekt! über info@respekt.tv oder www.respekt.tv.

3.3. DIE PRINTANZEIGEN

Respekt!

Kein Platz für Rassismus

www.respekt.tv



**Rassismus?
Da habe ich was für Sie!**

Bülent Ceylan, Comedian, empfiehlt das »Antiidiotikum«

Antiidiotikum®
Wirkstoff: Placebo
Zur Steigerung niedriger Intelligenzquotienten



**Rassismus?
Da habe ich was für Sie!**

Kwamena Obu Mensa Odum,
verantwortlicher Redakteur bei Querformat,
empfiehlt »Antiidiotikum«*.

* Zur Steigerung niedriger Intelligenzquotienten.
Gibt es weder beim Arzt noch beim Apotheker.

Achtung: Lesen gefährdet die Dummheit. **Antiidiotikum** ist eine Erfindung von **Querformat** Medienkonzept. Fragen Sie einfach einmal an, wenn Sie intelligente Lösungen im Verlagsmarketing suchen. Dann erhalten Sie 5 Packungen gratis. Inhalt 10g Pfefferminz-Komprimierte. Zutaten: Zucker, getrockneter Glukosesirup (Weizen), modifiziertes Stärkemehl, Magnesiumstearat E470b (Trennmittel), Pfefferminzöl. Zu Risiken, Nebenwirkungen und Bestellungen fragen Sie Querformat Medienkonzept, Lothar Rudolf, Fon: 069/40 35 669-10, Fax: 069/40 35 669-20, E-Mail: rudolf@querformat.org, www.querformat.org


QUERFORMAT

Der Comedian Bülent Ceylan (oben) und Kwamena Odum, Journalist, Autor und Filmemacher, werben für das Antiidiotikum.

4. DIE ZIELE UND ZIELGRUPPEN

Respekt!

Kein Platz für Rassismus

www.respekt.tv

Was will »Respekt!« erreichen?

Das große Ziel: breite Streuung

- »Respekt!« wird durch aufmerksamkeitsstarke Aktionen und Events eine Sogwirkung bei den Medien auslösen. Die Kombination aus Aktualität, Betroffenheit, Relevanz und überraschenden Aktionen sorgt für eine kontinuierliche Präsenz in allen Medien – unterstützt von Anzeigen, Musicvideo, Kino- und TV-Spots, Online-Aktivitäten und gezielten PR-Aktionen.
- »Respekt! – Kein Platz für Rassismus« wird mit dem Schild im Alltag präsent sein. Bundesweit sollen das Schild als Marke auf allen Sport- und Bolzplätzen platziert sein. Alltag heißt aber auch an öffentlichen Plätzen, in Firmen, in Schulen und überall, wo viele unterschiedliche Menschen gegenwärtig sind.
- »Respekt!« baut Brücken – und nutzt die Popularität der Sportart Nummer eins, Fußball, um zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen und dem soziokulturellen Geschehen in Deutschland Verbindungen zu ermöglichen.
- »Respekt!« trägt zu einer besseren Verständigung zwischen den Menschen bei.
- »Respekt!« erreicht Menschen – und löst einen Tsunami in Bezug auf Toleranz aus.
- »Respekt!« verdeutlicht »Ja, wir haben verstanden.«
- »Respekt!« signalisiert Minderheiten, willkommen zu sein.

Die Zielgruppe: »Du und Du und Sie«

Wen will »Respekt!« erreichen?

- Verbände, Unternehmer, Multiplikatoren, Prominente
- Alle gesellschaftlichen Schichten – dort, wo sie am liebsten sind ...

5. »RESPEKT!« IN TV UND PRESSE

Respekt!

Kein Platz für Rassismus

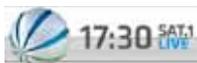
www.respekt.tv

TV-Berichte zu den »Respekt!« Aktionen



ZDF, 03. Juni 2010

Bericht über die »Respekt!« Aktionen, die von 100 prominenten Personen aus Medien, Sport und Unterhaltung unterstützt wird



Sat 1, 17:30 SAT1 Live, 25. Juni 2010

Bericht über den Start der »Respekt!« Initiative als bundesweite Aktion gegen Rassismus



ZDF, 12.05.2010

Bericht über die Schildanbringung in der ehemaligen Schule des Profi-Fußballers Nuri Sahin



ZDF, Das aktuelle Sportstudio, 14.08.2010

Vom Moderator gelobt – Bülent Ceylan und Nuri Sahin, die bei die »Respekt!« Aktionen unterstützen, zu Gast im ZDF Das aktuelle Sportstudio

Alle Beiträge lassen sich auf der YouTube-Seite von »Respekt!« anschauen.

5. »RESPEKT!« IN TV UND PRESSE

Respekt!

Kein Platz für Rassismus

www.respekt.tv

Berichte in den Tagespresse (Auswahl)

Promis werben für Respekt

Miteinander statt Gegeneinander: Eine Kampagne erklärt, wie's gehen kann

Mehr davon: Aus einer Frankfurter Aktion gegen Rassismus wurde mit Unterstützung von Sportlern, Schauspielern und Schülern eine bundesweite Kampagne für Respekt.

Frankfurt. Mit einem Schild fing alles an. „Fußballspielen auf dem Rasen verboten“ stand darauf. Ein Schild, das man immer noch in Parks findet. Ein Verbot, eine negative Botschaft, die Lothar Rudolf, Art Director und Fußballfan aus Frankfurt, einfach umgekehrt hat. Er bedruckte sein eigenes Schild: „Respekt! Kein Platz für Rassismus.“ steht darauf.

Drei Jahre Arbeit

Der spontane Einfall war Rudolfs Reaktion auf fremdenfeindliche Zwischenfälle auf deutschen Fußballplätzen vor vier Jahren. Heute ist „Respekt!“ eine bundesweite Kampagne für mehr Miteinander. Auf Fußballplätzen, in Vereinen, in Schulen, im Alltag. 100 Menschen hat Rudolf in drei Jahren gemeinsam mit seinem Team befragt – Bekannte wie der Fußballer Ioannis Amanatidis, Kollegin Steffi Jones, Comedien Bülent Ceylan und Komiker Henni Nachtsheim, Schauspieler Pe-

ter Lohmeyer (er ist Mitherausgeber des Buchs) und seine Frau TV-Köchin Sarah Wiener, Tigerpalast-Chef Johnny Klinker, aber auch Schüler und Lehrer der Ernst-Reuter-Schule in der Nordweststadt. Die Interviews hat er in Videos und in einem Bildband festgehalten. „Respekt! 100 Menschen – 100 Geschichten“ heißt der, ist seit gestern auf dem Markt (Bund Verlag, 39,95 Euro).

Respekt. Klingt stark. Und bedeutet für jeden etwas anderes. Herr Rudolf: Was heißt Respekt für Sie? „Er ist die Grundlage des Lebens.“ Nicht immer, aber immer öfter. Respekt kann man nämlich lernen. „Was glauben Sie,

wie oft wir beim Arbeiten am Buch und den Videos vollkommen respektlos miteinander umgegangen sind? Sehr oft!“

Fragen, was bewegt

Einander zu respektieren heißt allerdings nicht, dass man sich nicht streiten darf. Meint Angelika Rieber. Sie unterrichtet Geschichte und Politik an der Ernst-Reuter-Schule I. Und hat kein Verständnis dafür, dass halb Deutschland meint, Jugendliche mit Migrationshintergrund seien dumm und faul. „Alle reden nur über Schüler, die nicht mal die Hauptschule bestehen. Aber über Jugendliche mit Bildungserfol-

gen verliert keiner ein Wort“, sagt Angelika Rieber. Für sie heißt Respekt zuhören, einander wahrnehmen, neugierig sein. Und wenn es sein muss auch streiten. „Alles andere ist Ignoranz.“ Die Politiker sollten auch mal zuhören, findet die Lehrerin. Und zwar nicht sich selbst, sondern den Schülern. „Wie wollen sie denn sonst wissen, was in den Kindern vorgeht, was sie wirklich brauchen?“

Politiker als Problem

Apropos Politiker. Für die hat Johnny Klinker auch noch einen Rat: Nicht herumhampeln, nicht herumciern und stattdessen endlich authentisch sein. Klinker: „Respekt – die Aktion ist toll, man kann sie nicht hoch genug schätzen. Unser neues Problem allerdings sind die Berliner Politiker, die den Respekt vor uns als Volk verloren haben.“ Dieses Thema, meint Klinker, sei eine neue, eine eigene Kampagne wert. Nicht eine „von unten“, vom Volk, wie die von Lothar Rudolf und seinem Team. Sondern eine „von oben.“ Damit's richtig tappelt im Kabinett. *apr*



Lehrerin Angelika Rieber.



Tiger-Boss Johnny Klinker.



Mehr Infos und alle Interviews zur Respekt-Kampagne auf www.respekt.tv

Frankfurter Neue Presse, 23. Juni 2010

5. »RESPEKT!« IN TV UND PRESSE

Respekt!
Kein Platz für Rassismus
www.respekt.tv

Was Respekt ist, weiß jeder

Neuer Bildband versammelt Beispiele eines gegläckten Miteinanders

Von Matthias Kittmann

Es ist kein Zufall, wenn just während der Fußball-WM ein Buch mit dem Titel „Respekt! 100 Menschen – 100 Geschichten“ in Frankfurt vorgestellt wird; alle Geschichten auch in bewegten Bildern auf zwei beiliegenden DVDs. Die dazu gehörige Kampagne heißt im Untertitel „Kein Platz für Rassismus!“

Der Fußball steht für beides; in Fußballstadien machen sich rassistische Beleidigungen besonders lautstark bemerkbar. Gleichzeitig ist der Fußball eine der größten Integrationskräfte der Gesellschaft. Von der Spitze, im deutschen Nationalteam, wo gleich fünf verschiedene Migrationsbiografien vertreten sind, bis hinunter zum Jugendfußball.

In der Jugendkultur ist „Respekt“ ein gängiger Begriff. Auch, wenn er oft achtlos benutzt wird. „Der Begriff funktioniert nur, wenn dahinter auch Glaubwürdigkeit steckt. Wenn einer zu mir an der Konstablerwache nach einem versehentlichen Rempler 'Respekt, Alder' sagt und zu Hause seine Schwester verprügelt, kann er von mir keinen Respekt erwarten“, sagte Johnny Klink, Tigerpalast-Chef und einer der Protagonisten des Buches – neben vielen anderen Persönlichkeiten wie dem 54er Weltmeister Horst Eckel, Dortmunds Trainer Jürgen Klopp, aber auch Schauspielern wie Peter Lohmeyer oder Liz Baffoe.

„Wir haben dennoch bewusst diesen Begriff gewählt, weil er bei Jugendlichen etabliert ist“, so Lothar Rudolf vom Magazin „Quer-

pass“, einer der Initiatoren der Kampagne. Auch Ex-Eintracht Frankfurt-Profi Uwe Bindewald teilt diese Ansicht: „In diesem Wort steckt alles drin. Respekt geht weit über die Bedeutung von Toleranz oder Akzeptanz hinaus.“ Respekt wachse mit dem Wissen über andere Kulturen, Religionen und Traditionen und dem daraus resultierenden Verständnis für Andere. Eine der bewegendsten Szenen auf der DVD ist die einer Abi-Klasse der Ernst Reuter-Schule, in der gleich 18 Herkunftsländer vereinigt sind.

Der Bildband ist im Bund-Verlag Frankfurt erschienen, ISBN 978-3-7663-6047-2, Preis inklusive DVDs und Musik-Videoclip der Band Irie Révoltés mit dem Song „Viel zu tun“: 39,90 €. Weitere Infos unter: www.respekt.tv

Frankfurter Rundschau, 23. Juni 2010

Kein Platz für Rassismus

Götzenhainerin Janina Wissler engagiert sich bei bundesweiter Aktion für mehr Respekt

Von Leo F. Hoff

Götzenhain • Man hat nachgefragt, ob ich da mitmachen möchte und es war mir eine besondere Ehre, erkläre Janina Wissler. Die Götzenhainerin ist als einzige Person die sich dem Bundesweiten Aktion gegen Rassismus verschrieben hat. „Playboy“ war im September zum 15. Mal im Monat – und TV-Moderatorin für ein Engagement in einem ganz anderen Feld. „Respekt! Kein Platz für Rassismus“ – so lautet die Aufschrift einer bundesweiten Kampagne, die kürzlich im Frankfurter Quartier der Ökologischen präsentiert wurde.

Unterstützt von zahlreichen Prominenten wie Sport und Musikern, darunter Fußballtrainer Jürgen Klopp, Schauspieler Peter Lohmeyer und – Co-Präsidenten. Theo Zwanziger will die Kampagne deutschlandweit fördern und zum Menschen aufbauern.

Die Aktion richtet sich vor allem an junge Menschen, Vereine und Klubs, Schulen und Lehrer, an Eltern und alle, die beruflich oder privat in sozialen Organisationen und Verbänden engagiert sind. Jeder, der mitmachen möchte, kann unter www.respekt.tv ein Schild mit der Aufschrift der Kampagne erwerben, um dieses an seinem Arbeitsplatz, in seinem Verein oder in seiner Schule auszustellen.

Wie haben Janina Wissler zu der Aktion beigetragen?

Was bedeutet Respekt? „Aber weißt, was Respekt bedeutet und jeder weiß, dass man alle Menschen respektieren und nicht mal die Vorurteile weglassen sollte. Aber das Thema kommt viel zu kurz – man müsste darüber viel reden und deshalb habe ich das Projekt



Am diesem Bild beteiligt sich Janina Wissler an der Aktion.

auch wirklich sagen. Ich will mir dem Engagement der Menschen dazu bringen, darüber nachzudenken, was wichtig Respekt doch wirklich ist.“

Was bedeutet Respekt im Medienbusiness?

„Carsten im Mediabusiness ist Respekt ganz wichtig. Aber es hängt von einem ab, wie man sich selbst den Leuten gegenüber gibt – denn das möchte ich nicht auch wieder so zurück. Wenn man sich selbst respektlos anderen Menschen gegenüber verhält, kann man nicht erwarten, dass man respektiert wird.“

Waren werden Fotos von euch so stark bearbeitet?

„Ich vernehme das auch nicht, denn es wird ein Bild oder Foto, doch keine andere Form in so. Deshalb ist ein total falsches Bild entstanden. Ich weiß die Bilder, dass jemand ein unprofessionelles Bild von mir herorgegeben wird. Und genauso wird es bei den anderen gemacht. Jede Menge die eine oder andere Mäxchen oder Foto eingegrenzt – jede weiß, dass man ein Fotoberg ganz tolle Sachen machen kann. Deshalb wird ein völlig falsches Bild nach außen verkauft, und ich finde das wirklich sehr schade, weil dadurch gerade junge Mädchen gefährdet sind, diesem Ideal nachzutreiben und die Lust zu verlieren, respektvoll zu werden.“

Und Sie wie Vorbild für kleine Mädchen?

„Nicht wirklich. Aber meine kleine 14-jährige Schwester erzählt, dass Schulfreundinnen zu ihr kommen und sagen: 'wow, du hast eine Schwester, die so

passiert. Freulich gibt es Playmate, die nicht studiert oder Foto haben und nicht so sehr modig sind wie manch andere. Aber es ist dennoch respektlos, dass man das anders abgemerkt wird! Wenn auch irgendjemand sieht und weiß. Auch die Janina Wissler, die wir Playmate hieß – da wird man gleich in eine Schulklasse gestellt. Aber ich habe einen Beruf mehr, ich bin Grafik-Designer und arbeite auch weiterhin in diesem Beruf. Ich bin von 2006 selbstständig und kann nicht gut vom Moden, Moden und von crazy Bereich leben, ich fand es empfindlich, dass ich, nur weil ich wirklich antirassistischer Aktion gemacht habe, abgestempelt werden hier.“

Engagement ist und Foto macht – wie kann da dann umgehen? Es wird mir also aber über andere Leute befragt. Oder wenn man in einem Club kommt auch, dass man auch nicht ist! Aber dass Leute sehen zu mir kommen und sagen: 'du machst eine tolle Aktion, das können nicht über das Internet die auf persönlichen Weg.“

Engagement ist die Kampagne ist im Frankfurter Bildband der mit dem erkläre, herausgegeben von Peter Lohmeyer und Uwe Bindewald. Die Aktion heißt: 100 Menschen – 100 Geschichten. Musik, Schauspieler und viele andere Prominenten – in Interviews über ihre Erfahrungen im Umgang mit Respekt und seinen Stellung zu dem dringenden gesellschaftlichen Thema. Mit dabei sind unter anderem Irie Révoltés, der Profi-Fußballer Grabe und Oliver Wallraf.

Aktion gegen Rassismus in Frankfurt gestartet

„Respekt! Kein Platz für Rassismus“ lautet die Botschaft, die auf zahlreichen Schildern zu lesen ist, die auf öffentlichen Sportplätzen, in Vereinen und Schulen angebracht werden sollen. Angestoßen wurde die deutschlandweite Kampagne im November 2006, nachdem fremdenfeindliche Äußerungen bei Sportveranstaltungen in Handgreiflichkeiten gegen Spieler gipfelten. Das einstige Verbotsschild der Vorgängerkampagne „Kein Platz für Rassismus!“ entwickelte sich durch die Einbindung des Respektbegriffes zu einer Botschaft, die jeden Einzelnen anspreche und zu direktem Handeln aufordern soll, hieß es. Die in Frankfurt vorgestellte Aktion wird von zahlreichen Persönlichkeiten aus der Region unterstützt, darunter Trainer Jürgen Klopp, DFB-Präsident Theo Zwanziger, Eintracht-Vorstand Heribert Bruchhagen, aktiven und ehemaligen Fußballprofis wie Ioannis Amanatidis, Michael Thurk oder Karl-Heinz Körbel. Begleitend zur Aktion erscheint der Bildband „Respekt! 100 Menschen – 100 Geschichten“. (kme.y)

Frankfurter Allgemeine Zeitung, 23. Juni 2010



C. KONTAKT

DER KONTAKT

Respekt!

Kein Platz für Rassismus

www.respekt.tv

Das »Respekt!« Team

**Gemeinnützige Respekt!
Kein Platz für Rassismus GmbH**

Lothar Rudolf

Initiator und Geschäftsführer

|Telefon| +49 (0) 69.403 56 69-10

|Mobil| +49 (0) 151.504 35 81 1

|E-Mail| rudolf@respekt.tv

Kris-Patrick Rudolf

Initiator

|Telefon| +49 (0) 69.27 22 69 97

|Mobil| +49 (0) 160.962 19 83 9

|E-Mail| kris-patrick.rudolf@respekt.tv

Maik Rudolf

Organisation und Administration

|Telefon| +49 (0) 69.27 22 69 97

|Mobil| +49 (0) 151.191 69 21 4

|E-Mail| maik.rudolf@respekt.tv

**IG Metall Vorstand
Gewerkschaftliche Bildungsarbeit**

Ulrike Obermayr

Bereichsleiterin

|Telefon| +49 (0) 69.66 93 21 93

|E-Mail| ulrike.obermayr@igmetall.de

Michael Korsmeier

Organisation und Administration

|Telefon| +49 (0) 69.66 93 20 63

|Mobil| +49 (0) 160.533 11 06

|E-Mail| michael.korsmeier@igmetall.de

Tanja Eick

Organisation und Administration

|Telefon| +49 (0) 69.66 93 21 19

|Mobil| +49 (0) 160.533 14 86

|E-Mail| tanja.eick@igmetall.de

Die Initiative



Powered by



Die Initiative »Respekt! Kein Platz für Rassismus« wurde im Juni 2010 ins Leben gerufen. Sie setzt sich ein für einen respektvollen Umgang miteinander. Viele prominente und engagierte Menschen aus Sport, Verbänden und Kultur unterstützen die Initiative schon heute. Mit der IG Metall hat die Initiative einen neuen starken Partner gefunden, der in Betrieben und Unternehmen sichtbare Zeichen setzt – für mehr Respekt und Toleranz.